Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 21 (1914)

**Heft:** 49

**Artikel:** Literarische Plaudereien [Fortsetzung]

Autor: Kausen, J.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540121

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NB. a) hier mag für diese Stunde abgeschlossen werden; eventuell noch mit leberleitung auf ben Schlufpassus dieser Stunde, wo es heißt: Gewissenserforschung.

b) Die "Lehrpunkte" können so besser das nachste Mal genommen werben, wenn die Rinder wieder geistig frisch sind. (Forts. folgt.)

## Titerarische Plandereien.

Bon Rechtsanwalt Dr. Jos. Raufen, München.

II.

Auf dem Gebiete der "fonen Siteratur" durften nach dem Kriege manche bedeutende Schöpfungen zu erwarten fein. Weniger viel. leicht von schon befannten Autoren, als von folchen, welche die große Beit gereift hat. Fast täglich vermeint man, bei der Lefture von Beitungen und Beitschriften vielverheißenden Andeutungen zu begegnen. Mus so manchen lyrischen Beiträgen weht der Geift eines neuen Aufschwungs. Gar bald werden die ersten Sammlungen von Kriegsgedichten 2c. beredtes Zeugnis davon ablegen. Eine Sammlung liegt bereits heute vor: "Siferne Bither", Kriegelieder von Ludwig Ganghofer (Stuttgart 1914, Bong u. Comp., gebb. Mf. 1 .-- .) Banghofer knupft in diesem Bandden an verschiedene Begebenheiten des Weltfrieges an und gibt denfelben in meisterhaft einfacher plastischer Weise unvergängliche Gestalt. Es ift staunenswert, über welchen Reichtum an originellen Lehren der Dichter

verfügt.

Un Kriegsepik ist in den letten Jahren viel erschienen, das über das Gewohnte weit hinausragt. Es fei nur erinnert an Walter Bloems Romantrilogie "Das eiserne Jahr", "Yolk wider Yolk", "Die Schmiede der Jukunft" (Leipzig, Goethlein u. Co., gebd. je Mt. 6.—). Walter Bloem hat bekanntlich in diesen 3 Banden in vorbildlicher Beise ein gewaltiges, bis ins tleine Detail geschichtsgetreues Gemalde des Krieges 1870-71 geschaffen, wie es bisher noch von keinem gemeistert mard. Der ernste Literaturfreund wird auch an Ludwig Ganghofers neuem Roman aus dem 15. Jahrhundert "Der Ochsenkrieg" (Stuttgart 1914, Bong: 2 Bande gebd. Mt. 10.—) nicht achtlos vorübergeben konnen. Mancher Katholik wird sich allerdings durch das gar häufige breite Aus: malen des sinnlichen Glements in Berbindung mit den im Roman spielenden Priesterfiguren peinlich berührt fühlen. Immerhin ftellt der Roman ein padendes Zeit= und Sittenbild dar, in dem es Ganghofer wieder versteht, durch spannende lebenstreue Erzählung und prachtige Naturschilderung mit fich fortzureißen. Der Roman gehört nur in die Sande gereifter Leser. Chenso vermag auch der Roman aus dem dreißig= jährigen Krieg "Der Kriegspfarrer" von Frieda J. Kraze (Stuttgart 1914, Bong, gebo. Mt. 4.50) fatholischen Lesern nicht ohne Ginschränk. ung empfohlen zu werden. Licht und Schatten find hier zuungunften der fatholischen Gestalten ungleich verteilt. Die Verfafferin verfügt über eine außerordentliche Gestaltungsgabe und entrollt in dem Roman ein äußerst charakteristisches Bild der damaligen Zeit. Literarisch bedeutend ist auch Franz Herwigs Roman aus dem dreißigjährigen Kriege "Jan von Iserth" (Stuttgart, Bonz, gbd. Mk. 5.—). Fußend auf eingehens dem Geschichtsstudium hat Franz Herwig auf dem farbenreichen Hintersgrund der Kriegswirren das Sinnen und Trachten des einzelnen Helden in seiner psychologischen Durcharbeitung zu einem scharf umrissenen

Charafterbild geformt.

Besonderem Interesse durfte heute der historische Roman eines Frangofen, C'aude Farrere begegnen: "Die Schlacht" (München, Georg Müller, gebd. Mf. 4 .-- ), autorif. llebersetzung von Trem Poria, ein Werk, in welchem in fraftvoller, fesselnder Schilderung die große Secschlacht bei Tsuschima im ruffisch-japanischen Krieg dargestellt ift, in welchem englische Offiziere die japanischen Schlachtschiffe gegen Rugland tommandieren. Gin in'ereffantes Begenftuck gur Renntnis ber Stimmung der Bevölferung auf dem östlichen Kriegeschauplat ift die "Gelchichte einer Wombe" von Andreas Strug, deutsch von Efraim Frisch (Munchen, Georg Müller, gbd. Mt. 5.50), eine glanzende Symbolifierung der furchtbaren revolutionären Bewegung in Ruffisch=Bolen im Jahre 1905. Dem außerordentlichen Interesse, welchem das moderne Krieges mittel, das Luftfahrzeug, begegnet, wird ein Band Erzählungen "Der Berr der Suft", die beften Flieger- und Luftfahrergeschichten der Weltliteratur, herausgegeben von Leonhard Adelt (München, Georg Müller, gbb. Mt. 5 .- ) gerecht. In dem von Beinrich Kley mit vorzüglichen Illustrationen versehenen Bande finden sich wertvolle Arbeiten von Adalbert Stifter, Karl Bollmöller, Otto Rung, Jules Berne, Nage von Rohl, W. Schmidtbonn 2c.

Im Verlage von J. P. Bachem, Köln, ist dies Jahr wieder eine Reihe ersttlaffiger Romane neu erschienen. M. Herbert löst in "Pring Spiro Maria" (gbd. Mf. 4.-) das feelisch schwierige Problem der Entwicklung eines Fürsten, deffen Erzieher in zwiespältigen Unschauungen auf ihn einwirken. In der ihr eigenen edlen Sprache entwirft M. Herbert ein lebensfrisches, gesundes Charafterbild. Den amerikanische japanischen Konflitt hat jum Gegenstand ber neue Roman "Der fremde Pring" von G. Phillips, frei nach dem Englischen übertragen von R. Anbicita (gbd. Mt. 4.80). Geistvolle Sprache und lebensmarmes Empfinden find die Hauptvorzüge dieses Abenteurerromans. Gin nach Inhalt und Ausstattung gleich vorzüglicher moderner Roman ist Emil Franks Fliegerroman "Im Ringen um das Suftmeer" (gbd. Mf. 4.20). Ferner erschien in dem genannten Berlage nunmehr der ichon fruber als bedeutsam auerkannte padend geschriebene Berodesroman "Ibie der Konig erschraß" von Unna Freiin von Krane (gbb. Mt. 4.--). Fabelle Raiser faßte unter dem Titel "Yon ewiger Liebe" (gbd. Mf. 4.40) eine staatliche Reihe von Novellen und Stigen gusammen, deren licht=

volle Sprache zu Herzen geht.

Im Berlage der Herderschen Berlagshandlung, Freiburg, sind mehrere Schülergeschichten erschienen, die aus pädagogisschen Gründen für die Jugend sehr warm empsohlen werden können. Es sind die Knabengeschichten von Richard P. Garrold "Schte Jungen" (gbd. Mt. 4.—), "Kleine Prauseköpfe" (gbd. Mt. 3.—) und "Das

wilde Kleeblatt" (gbb. Mt. 4.-), sämtliche aus dem Englischen überfett von R. Hofmann. Bahrend die "Rleinen Brausetopfe" für 9-12jahrige und "Das wilde Rleeblatt" für 13-jahrige Knaben bestimmt ift, wendet sich das "Echte Jungen" an 12—14 jährige, ist aber auch in der hand der Erwachsenen am Plate. Der Berfaffer fennt die Rnabenfeele durch und durch und wird durch feine spannenden, fernigen Geschichten veredelnd auf die jugendlichen Lefer mirten. 3m gleichen Berlage erschien bas so anregente und originelle Jugendbuch "Monni" von Jon Svensson (gbb. Mf. 4.80), welches die fiveraus anziehend erzählten Erlebniffe eines jungen Islanders enthalt. Der gleiche Berfaffer erjahlt in dem neuen Buch "Sonnentage" "Nonnis Jugenderlebnisse auf Beland", was er als Knabe von nicht gang zehn Jahren alles erlebt hat. Die frischen fröhlichen Schilderungen find von prächtiger Unschaulichkeit. Ebenfalls sonnige Jugenderinnerungen find enthalten in Johann Beters "Beimatbuch aus eigener Jugend" "Der Richterbub" (Freiburg, Berder, gbo. Mt. 3.60), in welchem eine gewiffe Wehmut mit treuherzigem bumor gepaart find. Unter den übrigen Neuerscheinungen des Berberichen Berlages ist das epische Gedicht "Chriffus" von Joseph Seeber (gebd. Mt. 4 .- ) geeignet, wegen feiner formvollendeten poetisch fo reizvollen tief religiösen Geftaltung Aufsehen zu erregen. Seeber zeigte fich ichon in seinem Epos "Der ewige Jude" als außergewöhnlich begabter Dichter. Ein Erftlingswert von fünftlerisch hochstehender Eigenart ift ber Band "Sente von der Ranhen Allb" von Marie M. Schent (mit 24 Bilbern, gbo. Mt. 3 .- ). Diese Bauern. und Dorfgeschichten sind mit einer wunderbaren echten Ursprünglichkeit niedergeschrieben, wie man sie selten In die Sand edler Frauen gehoren die Bilder aus dem modernen Gesellschafteleben "Dem Sichte entgegen", "Gin Werdegang" von Alberta M. Baronin Gamerra (gbd. Mt. 2,20), während das Buch "Als Mutter noch lebte", "Aus einer Rindheit" von Dr. Beter Dörfler (gbd. Mt. 3.50) ben frommen Kinderherzen eine liebe, traute Gabe fein wird.

Die von Chmnasialdirektor Dr. Hellinghaus herausgegebene "Zibliothek werkvoller Novellen und Erzählungen" (Freiburg, Herder, jeder Band gbd. Mf. 2.50) ist durch 3 neue Bande bereichert, welche wieder eine Auslese der mannigfachsten Stoffe enthalten. Band 16 bringt: Hagens "Norita" (nürnbergische Novellen aus alter Beit), von Eichendorff's "Eine Meerfahrt" und Körners "Die Tauben", Band 17: Hartmanns "Die letzten Tage eines Königs", Stifters "Bergmilch", Kopischs "Karnevalssest auf Jöchia", Band 18: Stifters "Narrenburg", Hauff's

"Othello" und Alexis' "Berr von Caden".

Un neuen Jugendschriften ist auch dieses Jahr wieder eine reiche Auswahl geboten. Im Nachfolgenden soll auf die besten hinges wiesen werden: Band 18 der Bachem'schen Sammlung "Ins allen Zeiten und Ländern" enthält die spannende Erzählung aus der Zeit Albrecht Dürers "Theo Westerholt" von H. Dransseld, Band 19 die handlungsreiche Erzählung aus dem letzten Jahrzehnt vor Christi Geburt "Der Polch des Sejanus" von J. v. Garten und Band 21 die lebendige Schilderung "Um eine Königskrone" von Ud. J. Cüppers (Köln,

Bachem, pro Band gbd. Mf. 3.—). In "Rolamund" (Band 9 von Bachems illustr. Erzählungen für Madchen, gbb. Mf. 4.—) entwirft hedwig Dransfeld ein Bild ruhrender Bruder, und Schwesterliebe. 28. Wiesebach schuf in feinen Erzählungen "Gestalten" (Trier, Paulinus= druckerei, gbd. Mt. 1.60) und "Theo" (ebenda, gbd. Mt. 2.25) lebens= wahre Charaftere. Die Bande find für Brimaner und Sefundaner be-Band 29 der Sammlung "Aus fernen Landen" (Freiburg, stimmt. Berder): "Gill und Plas" von A. Huonder (abd. Mf. 1.—) erzählt feffelnd von Magellan's abenteuerreichen erften Weltumsegelung. Abentener Owen Svans'" sind eine kernige gehaltvolle Robinsonade für reifere Rnaben (herausgegeben von 2B. S. Anderdon S. J., Freiburg, Herder, gbd. Mf. 3.60). Aus der Sammlung "Bachems Wolks- und Jugenderzählungen" (Köln, Bachem, je abd. Mt. 1.20) seien erwähnt Band 63: "Parzival", ter Gralfucher, Erzählung nach dem Epos des Wolfram von Cichenbach von Gebhard Jennes, Bd. 64: "Alte Siftorien aus dem Volksbüchlein von Ludwig Auerbacher, Bd. 65: "Lebensweisheit" in Arekdoten, Schmanken und Sagen aus dem Bolksbuchlein von Ludwig Aurbacher und Band 67: "Sin Spielchen", Erzählungen von Adolf Rolping. Unter den vielen Märchenküchern sei besonders das dem modernen Leben abgelauschte Märchen "Ams Reich der Luft" von Emil Frank hervorgehoben (Baderborn, Bonifazius-Druderei), ferner die innigen Märchen "Der Scherenschleifer von Suckleguck" und "Der goldene Pflug" des gutigen liebevollen Marchenerzählers P. Umbros Schupp S. J. (Paderborn, Bonifazius=Druckerei, gbd. je Dik. 1.50).

Nimnt man nach diesen sonnigen Büchern wieder ein Buch des harten Lebens zur Hand: welch ein Kontrast! "Maria Vegrainer" (München, Delphin-Verlag, gbd. Mf. 3.50) ist der Lebensroman einer Arbeiterfrau, die, eine Heldin in ihrer Art, unsagbar viel durchleben mußte, nie ein Buch von Bedeutung gelesen hat, und nun als Sechzigzjährige auf Grund eines unwesentlichen äußeren Anlasses mit naiven knappen Worten von lapidarer Einfachheit ihre Erlebnisse niedergeschrieben und damit einen sast klassisch zu nennenden Roman der Armut geschaffen hat. Dieser Lebensroman ist das realistische Abbild einer Proletariersamilie. Der gleiche Verlag hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erzählungen von Jeremias Gott helf, dem klassischen schweizzerischen Bolksschriftsteller mit seiner überaus anschaulichen, oft derb ealistischen Sprache in einer fritischen Gesamtausgabe zu vereinigen. Eines seiner interessanteiten und bedeutendsten Werke ist der Roman "Geld und Geist" (7. Band der Gesamtausgabe, München, Delphin-Verlag, gebd.

 $\mathfrak{V}(\mathbf{f}, 6.-).$ 

Bu Geschenkzwecken hervorragend greignet find die in zwei Bänden vereinigten "Ausgewählten Verke &. Zs. von Scheffels" (Stuttgart, Bonz, 2 Bde. Mt. 7.—), jenes naturfrischen, studentisch fröhlichen Dicheters. Die mit Buchschmuck und Illustrationen von E. Liebich und A. von Werner versehenen Salonbände enthalten u. a. die meisterhafte Kreuzsahrergeschichte "Inniperus", den großartig augelegten kulturhisstorischen Roman aus der Zeit der Ottonen "Ekkehard", das Epos "Der Trompeter von Säckingen" und die "Vergpsalmen" 20.

Es bedarf feiner meiteren Begründung, daß braven tapferen Soldaten sowohl im Felde — soweit dies tunlich ist, — als besonders in den Lazaretten auch neben Erbauungeliteratur gute Unterhaltunge. letture als Liebesgabe zur Verfügung gestellt werden sollte. Nachstehend eine Auslese von zu diesem 3mede besonders geeigneten billigen Buchern: von den gewaltigen Schöpfungen des leidenschaftlichen polnischen Erjählers henryt Sienkiewicz erschien der große historische Roman aus der Beit Neros "Duo padis" und der Roman aus der Zeit des Mahdi "Durch die Buffe" in dauerhaften Ausgaben (Ginfiedeln, Bengiger, gbd. à Mt. 1.60). Auch in Habbels Verlag, Regensburg, sind Sienkiemicg's Werte in wohlfeilen Ausgaben erschienen. Diefer Berlag hat sich überhaupt durch Propagierung gesunder Volkslekture verdient gemacht. Bon den Neuerscheinungen seien genannt die Erzählung "Sarte Zeiten" von Charles Dickens, übersett von D. v. Schaching (gbb. Mt. 2.—), L. Aurbachers "Yolksbudlein", herausgegeben von R. Lindner (gbb. Mt. 2.-), die "Weihnachtsgeschichten" von Charles Dickens, ebenfalls übersetzt von D. v. Schaching, der vaterländische Roman "Die Hosen des Kerrn von Bredow" von Wilibald Alexis (gbd. Mt. 2.-), Walter Scotts romantisches Gemalde "Der Alfertumler" (gbb. Mt. 2.—), Bottfried Kinkels rheinische Geschichte in zwölf Abenteurn "Offo der Schütz" (gbd. Mt. 0.60), Julian Baumgartners "Glocken von St. Benedifit" (gbd. Mt. 2 .-- ), Erich Chenfteins Kriminalroman "Stern Ar. 300" (gbb. Mt. 2 .-- ), die von Richard Zoozmann herausgegebenen Bändchen Shakespeare-Novellen (gbd. Mf. 1.-) und Spanische Novellen Aus anderen Verlagen nenne ich den packend ge-(abd. Mf. 1.—). fcriebenen Roman "Sibylle" von Anna Freiin von Krane (Effen, Fredebeul u. Koenen, gbd. Mt. 3 .- ) und die schlichten Erzählungen "Sommerlaub" von R. Fabri de Jabris (ebenda, gbd. Mf. 3 .-- ), ferner die Oberschlefischen Geschichten "Schwarzes Gold" von Paul Nieberowsti (Trier, Paulinusdruckerei, gbd. Mt. 2 .- ), Conrad von Bolandens Beitroman "Die Alltramontanen", Zingelers Roman "Aus altem Geschlecht" (gbb. Mt. 1.70, ebenda), Antonie Saupt, vier Erzählungen aus ben Trierer Landen "Freiheit" (ebenda, gbd. Mt. 2.—), sowie die Erzählung aus der Beit des dreißigjährigen Krieges "Bexe und Besuit" der gleichen Berfafferin (ebenda, gbb. Mit. 2.50), Hermann Lovens' histori= sches Gedicht "Jörg von Falkenstein" (ebenda, gbd. Mf. 1.50), den Seelenroman "Beim ins Sonnenland" von Anton Krieger (ebenda, gbd. Mf. 1.50) und Wilhelm Middeldorfs gerade heute fo aktuellen und interessanten "Reise- und Rriegs-Erlebnisse aus der Zeit des fliegenden Menschen" "An Bord des Sirius" (ebenda, gbo. Mt. 1.60). Brufchfa, die temperamentvolle Berfafferin verschiedener befannter Befell= schafte= und Rriminalromane hat wiederum einen neuen spannenden Kriminalroman "Schusse in der Macht" (Einfiedeln, Benziger, gbb. Mf. 3.60) geschrieben. Aus Arnon. Weldens geistsprühender, phantafievoller Feder stammt "Die Jahrt nach dem hl. Gral", eine Erzählung der Fahrt des genuesischen Beeres nach dem sagenumwobenen heiligen Gral in dichterisch freier Gestaltung (Regensburg, Manz, gbd. Mlf. 2.30). Der mittelalterliche Stoff hat in Urno v. Walden einen meifterhaften Darsteller gesunden. In einem Band "Allersei" (Regensburg, Manz, Mf. 1.—) erzählt Friedrich Koch-Breuberg heitere und ernste Geschichten aus den verschiedensten Zeiten. Die Sammlung "Aus Vergangenheit und Gegenwart" wurde durch Bändchen 115 "Von der Palette" von A. von Krane, 116 "Der häßliche Valdemar" von Fabri de Fabris und 118 "Lustige Künstlergeschichten" von A. von Krane bereichert (Revelaer, Bukon u. Bercker, à 30 Psg.) Eine reichhaltige Zusammensstellung der "Hagen des Spessarts" erschien im Verlage von Dr. Götz Werbern, Aschaffenburg. Der 1. Vand, gesammelt von A. von Herrlein, ist herausgegeben von A. H. Hand, gesammelt von A. von Herrlein, ist herausgegeben von Johann Schober. Den Waisen des Spessart gewidemet sind die "Zurschenfahrten", Gedichte von Edmund Behringer (ebenda). Von demselben Versasser stammt die große Dichtung "Die

Apostel des Berrn" (ebenda).

Als Hilfsbuch zur fritischen Analyse und zur Weiterbildung des literarischen Geschmacks sollte in keiner feinfinnigen Familie eine umfangreichere Literaturgeschichte fehlen. Wilhelm Lindemanns "Geschichte der deutschen Literatur" (Freiburg, Herder, gbd. Mt. 18.—) ist soeben von dem Herausgeber Dr. Max Ettlinger in 9. und 10. Aufl. teilweise neu bearbeitet erschienen. Der treffliche "Lindemann" prafen= tiert fich nunmehr 2bandig und wurde mit einem neuen vornehmen und eigenartigen Bilderschmuck (160 Bilder auf 40 Tafeln) versehen. von überzeugt driftlichem Standpunkt aus geschriebene Werk gehört zu ben hervorragenosten wiffenschaftlich wertvollen Literaturgeschichten. Dem wirtschaftlich besser Situierten kann die großangelegte "Inustrierte Geschichte der deutschen Siteratur" von Dr. Anselm Salzer (Berlin, Allgemeine Verlagsgesellschaft, 3 Prachtbande Mt. 67.—) nicht warm genug empfohlen werden. Band I derfelben (mit über 157 Textabbild= ungen und 72 Tafelbildern und Beilagen) behandelt die Entwicklung von der altesten Beit bis jum dreißigjährigen Krieg, Band II von da bis zur Romantit und Band III von da bis zur Gegenwart. Band II ift burch über 160 Textabbildungen und 43 Tafelbilder und Beilagen, Band III burch über 184 Textabbildungen und 71 Tafelbilder und Beilagen Die technische Ausführung bildlicher Darftellungen, Die ausgezeichnet. Entwicklung der Tonschrift von den Neumen bis zu den Noten, die Miniaturmalerei, die Ausstattung der Büchertitel in verschiedenen Zeiten, die Entwicklungsphasen der Schrift zc. find in gang ausgezeichneten, technisch vollendeten Illustrationen veranschaulicht. Das Bange ift ein wiffenschaftlich erftklaffiges sprachlich vorzüglich dargeftelltes Standardwerk.

An Kriegsliteratur sind noch nachzutragen ein Kriegsbuch des Bischofs Dr. Paul Wilhelm von Keppler von Rottenburg "Zeidensschule" (Freiburg, Herder, gbd. Mt. 2.40), welches als eine Art Fortsetzung der weltbekannten Schrift "Mehr Freude" (ebenda, gbd. Mt. 3) eine vollständige theoretische und praktische Unterweisung über das Leiden, besonders aber die Kriegsleiden in gedankentieser Sprache enthält, ferner ein Buch, welches alles enthält, was man vom Kriege wissen muß: "Der Krieg", Wirtschaftliches, Statistisches, Technisches (München, Georg Müller, Preis Mt. 2.—). Die darin enthaltene Orientierung über alle

modernen Kriegsmittel, Feldpost, Kriegshygiene, Bolferernährung, Stärfe der Heere 2c. ist für jeden, der die Kriegenachrichten richtig würdigen will, unentbehrlich. Ein Buch voll inbrünstiger Vaterlandsliebe ist "Vorwärts!", ein Husarentagebuch und Feldzugsbriefe von Gebhart Lebrecht von Blücher, eingeleitet ron Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Golk, mit zahlreichen Bildern (München, Georg Müller gebd. Mt. 3.) In diefen wertvollen Blättern finden sich Aufzeichnungen aus den Repolutionsfeldzügen 1793/1794 an den Rhein, ferner Briefe Blüchers, Proklamationen und Alehnliches aus den Feldzügen 1806 bis 1815. Besonderem Interesse durfte angesichts der Erhebung des Islam die Monographie "Der Islam einst und jett" von Traugott Mann (Biele: feld, Belhagen und Klafing, gbo. Mit. 4) begegnen. Das fehr reich illustrierte miffenschaftlich grundliche Werk gewährt dem Gebildeten einen vorzüglichen Ueberblick. Gben zur rechten Zeit hat auch Oberftleutenant 3. D. Herm. von hartmann=Aren feine Kriegserinnerungen 1870-1871 zu Papier gebracht: "Im Feindesland" (Köln, Bachem, mit 5 Kartenstiggen und 2 Faksimiles gbo. Mt. 3). heute in der großen Beit be3 Luftkrieges wird auch das Bändchen: "Kreuz und quer durchs Reich der Eufte" von Jakob Aumüller (Regensburg, Manz, gbd. Mt. 1.70) wesentlich jum Berftandnis der großen Schwierigfeiten und Erfolge dieser neuen Errungenschaft beitragen. Gine neue illuftrierte Chronit ift noch unter dem Titel "Der Krieg" in der Frankschen Berlagshandlung, Stuttgart erschienen (monatlich) 2 Beste à 30 Pfg.), die ebensalls allen Unfprüchen genügen dürfte.

Bei dieser Gelegenheit sei noch ein fleines Wort über unsere Zeit-Schriftenliteratur geftattet. Pflicht eines jeden Ratholifen ift es, den= jenigen fatgolischen Beitschriften, welche in jahrzehntelanger Arbeit Ge= Diegenes geschaffen haben, nicht mahrend des Krieges das Abonnement zu entzieten. Das mare kurzsichtige Sparfamteit am unrechten Fleck. Unfere führenden Organe haben sich rasch den Zeitverhaltniffen angepaßt. Man nehme nur jest ein heft von "Alte und neue Welt" (Ginnedeln, Benziger, monatlich 2 Hefte à 35 Pfg.), des "Deutschen Kausschatz" (Regensburg, Buftet, jahrl. Mt. 7.20), der "Katholischen Welt" (Lim= burg, Kongregation der Pallotiner, monatlich ein heft à 40 Bfg.), des "Seuchtturm für Studierende" (Trier, Paulinusdruckerei, monatlich 2 Sefte, halbjährig Mt. 1.60), der Jugendzeitschrift "Die Burg" (Trier, Paulinusdruckerei, wöchentlich 1 heft, jährlich Mt. 6) oder der halb= monatsschrift "Jung Land" (M. Gladbach, Boltsvereinsverlag) in die Nicht zu reden von "Sochland", ber Qualitäts-Monatsschrift für alle Gebiete des Wiffens, der Literatur und Runft (Rempten, Rofel, jährl. Mf. 20. -) oder der Wochenschrift für Politik und Kultur "Allgemeine Rundschau" (München, Berlag von Dr. Armin Raufen, G. m. b. H. vierteljährlich Mt. 2,60), welch' lettere neben fehr aktuellen Rriegs-Beiträgen hervorragender Polititer und höherer Militars mit großer Promptheit eine zuverläffige Kriegschronif nebst Kriegstalender bringt, welche fich zur allwöchentlichen Berfendung in das Feld vorzüg-(Schluß folgt.) lich eignen.